Linzer Diözesanblatt

159. Jahrgang 15. Mai 2013 Nr. 2

33. Grundsätze bezüglich Eucharistieaushilfen – Novellierung

Im LDBl. 156, 2010, Art. 58 wurden die „Grundsätze bezüglich Eucharistie- und Beichtaushilfen" verlautbart. Die inzwischen gemachten Erfahrungen haben zu einer Novellierung geführt, die in der Finanzkommission beraten und in der Ordinariatskonferenz dem Herrn Diözesanbischof zur Bestätigung vorgeschlagen wurde. Dieser hat die neue Fassung der Grundsätze bestätigt. Die neue Regelung tritt mit 1. Juni 2013 in Kraft.

1. Grundsätzlich gilt, dass zunächst die Aushilfsmöglichkeiten für Eucharistiefeiern im Dekanat und anderen benachbarten Pfarren abzuklären und auszuschöpfen sind und auch Wort-Gottes-Feiern – sofern ausgebildete Leiter/innen zur Verfügung stehen – in Betracht zu ziehen sind, bevor Seelsorgsaushilfen aus größeren Entfernungen organisiert werden.
2. Für Eucharistieaushilfen im Dekanat und anderen benachbarten Pfarren sowie an Wochentagen werden sog. „kleine Aushilfsvergütungen" verrechnet; für alle anderen Eucharistieaushilfen „große Aushilfsvergütungen".

   Mit Ordensgemeinschaften gilt eine Vereinbarung, dass diese für einzelne Ordenspriester, auch die Äbte, Pröpste, Prioren und Stiftdechanten, ein pauschaliertes Gehalt von der Diözese für sämtliche Aushilfsdienste bekommen. Damit sind alle liturgischen Dienste (außer Messstipendien und Stolgebühren) abgegolten, der Anspruch auf Fahrtkostenersatz bleibt davon unberührt.
3. Neben der Aushilfsvergütung steht dem Priester bis zu einer fixierten Obergrenze ein Fahrtkostenersatz in der Höhe des diözesanen Kilometergeldes zu.

Ausführungsbestimmungen zu diesen Grundsätzen werden im Handbuch „Pfarrverwaltung" veröffentlicht.

Inhalt

33. Grundsätze bezüglich Eucharistieaushilfen - Novellierung
34. Richtlinien zur Gewährung von Unterstützungsleistungen aus dem Strukturfonds - Novellierung
35. Aus dem Pastoralrat
36. Aus der Dechantenkonferenz
38. Kollekten
39. Osthilfefonds der Diözese Linz - Jahresbericht 2011
40. Personen-Nachrichten
41. Termine
42. Hinweise

Impressum

4010 Linz, Postfach 251 http://www.dioezese-linz.at Telefon (0732) 77 26 76

Katholische Kirche in Oberösterreich

34. Richtlinien zur Gewährung von Unterstützungsleistungen aus dem Strukturfonds für Pfarren der Diözese Linz – Novellierung

Im LDBl. 157, 2011, Art. 47 wurden die „Richtlinien zur Gewährung von Unterstützungsleistungen aus dem Strukturfonds für Pfarren der Diözese Linz" verlautbart. In Zusammenhang mit der Änderung der Grundsätze bezüglich Eucharistieaushilfen wird der Abschnitt I der Richtlinien novelliert. Diese Änderung wurde in der Finanzkommission beraten und in der Ordinariatskonferenz dem Herrn Diözesanbischof zur Bestätigung vorgeschlagen. Dieser hat die neue Fassung der Grundsätze bestätigt.

Die Abschnitte A bis H bleiben unverändert. Die neue Regelung tritt mit 1. Juni 2013 in Kraft.

I.1. Ziel

Fallen für Pfarren Kosten für Eucharistieaushilfen an, werden ihnen diese Kosten im Nachhinein teilweise vom Strukturfonds ersetzt.

I.2. Voraussetzungen

Die Voraussetzungen für die Unterstützung aus diesem Titel sind:

a) von der Pfarre werden Eucharistieaushilfen in Anspruch genommen, für die Kosten angefallen sind;

b) bei Ordensgeistlichen: die seelsorglichen Leistungen werden dem Orden nicht auf andere Weise durch die Diözesanfinanzkammer finanziell abgegolten;

c) bei Eucharistieaushilfen an Wochentagen können der Pfarre maximal zwei Aushilfen pro Woche ersetzt werden.

I.3. Umfang der Unterstützungsleistungen

Die Unterstützung beträgt max. EUR 120,- pro Monat[1], wobei von der Pfarre jedenfalls ein Selbstbehalt in der Höhe von EUR 20,- zu leisten ist.

a) für Eucharistieaushilfen an Sonn- und Feiertagen außerhalb des Dekanats bzw. über die unmittelbare Nachbarpfarre hinaus: „große Aushilfsvergütung" lt. „Variable Werte";

b) für Eucharistieaushilfen an Sonn- und Feiertagen innerhalb des Dekanats bzw. in der unmittelbaren Nachbarpfarre: „kleine Aushilfsvergütung" lt. „Variable Werte";

c) für Eucharistieaushilfen an Wochentagen: „kleine Aushilfsvergütung" lt. „Variable Werte".

Diese Beträge verringern sich um die Priesteranteile allfälliger Messstipendien (lt. der Liste „Variable Werte").

Zusätzlich erhält die Pfarre in allen Fällen, in denen Aushilfsvergütungen refundiert werden, auch die Fahrtkosten bis zu einer gefahrenen Distanz von 100 Kilometern in der Höhe des diözesanen Kilometergeldes ersetzt.[2]

Die jeweils aktuellen Werte für Aushilfsvergütungen und Fahrtspesen können der Liste „Variable Werte" im Handbuch Pfarrverwaltung entnommen werden.

I.4. Abwicklung

Die Auszahlung der Eucharistieaushilfen an den aushelfenden Priester erfolgt zunächst durch die Pfarre. Die Rückvergütung durch den Strukturfonds erfolgt vierteljährlich, nach Vorlage einer Abrechnung durch die Pfarre. Dabei sind die entstandenen Kosten tabellarisch aufzulisten (Datum, Vertretungsgrund, Vertreter (mit Wohnort), gefahrene Kilometer, ausbezahlte Summe). Entsprechende Formulare liegen auf.

[1] Wird von der Personalstelle Priester bestätigt, dass der zuständige Priester im betreffenden Monat länger als zwei Wochen im Krankenstand oder aufgrund einer Sondersituation abwesend war, entfällt diese Höchstgrenze.

[2] Bei Aushilfen durch einen „pauschalierten" Ordensgeistlichen werden die Fahrtkosten bis zu einer gefahrenen Distanz von 100 Kilometern in der Höhe des diözesanen Kilometergeldes ersetzt.

35. Aus dem Pastoralrat

Die 1. Vollversammlung des Pastoralrates (9. Funktionsperiode) fand am 8. und 9. März 2013 Bildungshaus Schloss Puchberg statt.

1. Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB konstituiert den Pastoralrat und ernennt wieder Frau Mag.a Edeltraud Artner-Papelitzky zur geschäftsführenden Vorsitzenden und erinnert an die im Statut genannten Aufgaben.

   Anschließend nennt er einige wichtige Punkte: Diözesanes Profilprojekt LebensZeichen, Gebet für das Konklave, Volksbegehren gegen Kirchenprivilegien, 100. Geburtstag von Frau Franziska Jägerstätter.
2. Ein zentraler Punkt der konstituierenden Sitzung ist das gegenseitige Kennlernen der Mitglieder des Pastoralrates. Damit verbunden werden auch Hinweise zur Zusammenarbeit im Pastoralrat gegeben.
3. In Tischgruppen und im Plenum werden Erwartungen an die Arbeit im Pastoralrat ausführlich diskutiert.
4. Dompfarrer Dr. Maximilian Strasser spricht zum Thema „Das gemeinsame Priestertum" und weist dabei besonders auf die Texte des Vatikanum II hin. Daran schließt sich eine engagierte Diskussion an.
5. Wahlergebnisse: Zum ersten stellvertretenden Vorsitzenden wird Alfred Steininger gewählt, zur zweiten stellvertretenden Vorsitzenden Julia Baumgartner.

   Die vier gewählten Vorstandsmitglieder sind August Aichhorn, Johann Bergmayr, Karin Bogner, Monika Breitwieser.
6. Termine der nächsten Vollversammlungen: 8. und 9. November 2013 (Bildungshaus Schloss Puchberg), 21. und 22. März 2014 (LBZ Schloss Zell an der Pram), 21 und 22. November 2014 (Bildungshaus Schloss Puchberg).

36. Aus der Dechantenkonferenz

Die Frühjahrs-Dechantenkonferenz fand am 14. März 2013 im Bildungshaus Schloss Puchberg statt.

1. Bischof Dr. Ludwig Schwarz SDB drückt seine Freude über den neuen Papst Franziskus aus. Kurz erwähnt er auch das Profilprojekt LebensZeichen, das bevorstehende Volksbegehren gegen Kirchenprivilegien und die Feierlichkeiten anlässlich des 100. Geburtstages von Franziska Jägerstätter.
2. Der Generalvikar informiert über die Überarbeitung der Rahmenordnung der ÖBK „Die Wahrheit wird euch frei machen" und über die Tätigkeit der Stabsstelle für Gewaltprävention, Kinder- und Jugendschutz.
3. Die Berichtspunkte der Amtsleiter reichen von der geplanten Diözesanwallfahrt ins Heilige Land über den Kirchenbeitragsanteil für die Pfarren und Überlegungen im Personalausschuss sowie zum aktuellen Stand der „PädagogInnenbildung Neu". Der Jugendseelsorger weist besonders hin auf das Pfingsttreffen der kj oö.
4. Weitere Themen: Von Mag. Josef Habringer, Referent für Kirchenmusik, wird das neue Gotteslob vorgestellt und über den konkreten Bestellvorgang informiert. Die verantwortlichen Mitarbeiter der KMB präsentieren Ansätze einer zukunftsfähigen Männerpastoral. Mag. Helmut Part und Mag. Alois Mayer berichten über „Milieusensible Pastoral" und Dechant Gmeiner bringt die Anliegen der Finanzkommission vor.
5. Verschiedene Anliegen der Mitglieder der Dechantenkonferenz werden besprochen, so z.B. die Notwendigkeit, die Kirchenrechnung am Computer zu machen.

6. Generaldechant Mag. Franz Wild gibt das Ergebnis der Wahlen und Bischöflichen Ernennungen seit der letzten Dechantenkonferenz bekannt: Es gab drei neue Dechanten (Sarleinsbach: Mag. Florian Sonnleitner OPraem, Enns: Mag. Dr. Ferdinand Reisinger CanReg, Region Hausruckviertel: Dr. Slawomir Dadas) und vier Dechanten wurden wiedergewählt (Bad Ischl: Alois Rockenschaub, Pettenbach: P. Ernest Bamminger OSB; jeweils für ein Jahr: Aspach: Stefan Hofer, Region Innviertel: Stefan Hofer).

37. St. Florianer Konzilsgespräche

Im II. Vatikanischen Konzil hat sich die Katholische Kirche verpflichtet, „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst" (*„Gaudium et Spes" Nr. 1*) der Menschen ernst zu nehmen. Dieses Anliegen steht auch im Mittelpunkt der St. Florianer Konzilsgespräche, die von der Katholischen Aktion Oberösterreich in Kooperation mit dem Stift St. Florian organisiert werden. Erklärtes Ziel ist es, jene Herausforderungen zu benennen und zu besprechen, denen sich die Kirche stellen muss, wenn sie auf Höhe der Zeit sein will. Auf diese Weise sollen von den St. Florianer Konzilsgesprächen Impulse für eine lebendige und innovative Gestaltung der Seelsorge in der Diözese Linz ausgehen.

Das 1. Konzilsgespräch findet am 5. Oktober 2013 von 9:00 bis 17:00 Uhr im Stift St. Florian statt. Den Hauptvortrag hält Univ. Prof. DDr. Hans-Joachim Sander zum Thema „Alle Wege führen nach Rom? Navigationsprobleme der Kirche in der heutigen Welt und Perspektiven für die Zukunft." Außerdem diskutieren im Rahmen eines Podiumsgesprächs unter der Leitung von Christoph Riedl (Moderator der ORF-Sendung „Orientierung") die oberösterreichische kfb-Vorsitzende Erika Kirchweger, Journalistin Barbara Coudenhove-Kalergi, Regisseur Andreas Gruber und der ehemalige Skispringer Armin Kogler darüber, was die Kirche von der Welt heute lernen kann.

Zu den St. Florianer Konzilsgesprächen sind alle kirchlich engagierten Frauen und Männer eingeladen, die ihre Verantwortung als getaufte Christinnen und Christen für die Entwicklung der Kirche wahrnehmen möchten. Genauso willkommen sind Menschen, die außerhalb der aktiven kirchlichen Gemeinschaft stehen, aber sich aus ehrlichem Interesse an einem Dialogprozess beteiligen möchten. Es gibt keine Teilnahmegebühr, eine Anmeldung auf www.konzilsgespraeche.at (oder im Generalsekretariat der Katholischen Aktion OÖ, Tel. 0732/7610-3411) wird allerdings empfohlen, da die Teilnahmekapazität mit 500 Personen beschränkt ist.

Einladungsflyer sind ebenfalls im KA-Generalsekretariat erhältlich.

38. Kollekten

Diesem Diözesanblatt sind Erlagscheine für folgende Kollekten beigelegt:

Kirchliche Jugendarbeit (Dreifaltigkeitssonntag, 26. Mai 2013)

Mit dieser Kollekte wird die kirchliche Jugendarbeit in der Diözese Linz unterstützt. Die Katholische Jugend Oberösterreich (kj oö) ist die Hauptträgerin der kirchlichen Jugendarbeit. Ihre Ziele sind unter anderem die Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung und Lebensweltgestaltung von Jugendlichen, das Erfahrbarmachen christlicher Werthaltungen, eine lebensnahen Glaubenskommunikation,

die Ermöglichung von Beheimatung in der Kirche und die aktive Mitgestaltung der Gesellschaft in Jugendanliegen.

20 % des Kollektenergebnisses werden dem Fonds „Jugendsonntag" zur Verfügung gestellt, womit Projekte und Initiativen im Zusammenhang mit der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit in den Pfarren, den Dekanaten und den Regionen unterstützt werden.

Kollekte „Peterspfennig" (23. Juni 2013)

Mit dem „Peterspfennig" wird Papst Franziskus in den vielfältigen apostolischen, pastoralen und karitativen Aufgaben seines universalen Hirtendienstes unterstützt.

Kollekte Priesterstudenten (30. Juni 2013)

Die Kollektenergebnisse dienen der finanziellen Unterstützung von Priestern und Seminaristen, die an verschiedenen Universitäten für die Diözese Linz studieren. Weiters werden auch Seminaristen und Priester unterstützt, die aus anderen Ländern kommen und hier studieren und in der Diözese Aushilfen und Vertretungen übernehmen. Ebenso werden Stipendiaten des Ökumenischen Studienfonds unterstützt.

39. Osthilfefonds der Diözese Linz – Jahresbericht 2012

Der Osthilfe-Fonds der Diözese Linz setzt sich besonders für die kirchliche Jugendarbeit, die Aus- und Weiterbildung der kirchlichen MitarbeiterInnen und für die kirchliche Medienarbeit in den Partnerdiözesen im Osten Europas ein. Insgesamt wurden im Jahr 2012 **58 Projekte** mit **350.591 Euro** unterstützt.

So wurde z.B. in Mostar (Bosnien-Herzegovina) mit der Unterstützung des Osthilfe-Fonds das „Zentrum für Kinder, Jugend und Familie Spes" eröffnet, ein Modellprojekt für die ganze Region. Die verschiedenen Programme im Zentrum zielen darauf ab, Kinder und Jugendliche in ihrer persönlichen Entwicklung und in ihrer sozialen Kompetenz zu fördern. Sie erleben, wie man in einer Gemeinschaft von und miteinander lernen kann und wie man mit Problemen und Herausforderungen angemessen umgeht. Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen unterstützen Schulkinder bei der Hausübung. Spirituelle Angebote und Gesprächsmöglichkeiten über Glaubensfragen runden das Angebot ab.

Herzlicher Dank gilt allen Spender/innen aus unserer Diözese, die diese Solidaritätsaktion der Diözese Linz für die Kirchen in europäischen Nachbarländern unterstützen. Nähere Informationen bei Mag. Sigried Spindlbeck-Luger, Tel. 0676/8776-2165.

40. Personen-Nachrichten

Veränderungen in den Pfarren

Dr. Deogratias Ssonko, Priester der Diözese Masaka in Uganda, wurde mit 15. März 2013 zum Kooperator im Dekanat Steyr bestellt.

Anthony Alamezie, bisher Kurat in Enzenkirchen, wurde nach Abschluss seines Doktoratstudiums an der Kath.-Theologischen Privatuniversität Linz mit 1. Mai 2013 zum Kooperator für Enzenkirchen bestellt.

KonsR Karl Burgstaller, Pfarradministrator in Kopfing, wurde mit 1. Mai 2013 zusätzlich zum Pfarradministrator von St. Aegidi bestellt in Nachfolge von **KonsR P. Peter Hat CSsR**, der als Pfarrer emeritiert.

Dr. Josef Keplinger wurde mit 1. Juni 2013 als Spiri-

tual im Priesterseminar und Kurat in Eferding entpflichtet und zum Referenten im Liturgiereferat und Kurat in der Dompfarre bestellt.

Veränderungen in den Pfarren mit 1. September 2013

Mag. Franz Asen, derzeit Seelsorger am Klinikum Wels, wird zum Pfarrer in Traun-St. Martin bestellt in Nachfolge von **KonsR Erwin Andlinger**, der als Pfarrer em. zum Kurat im Dekanat Traun bestellt wird.

KonsR Mag. Alois Hofmann, Pfarrer in Waldneukirchen und von Steinbach an der Steyr, Pfarrprovisor von Leonstein und Dechant des Dekanates Molln, wird zusätzlich zum Pfarrprovisor von Grünburg bestellt in Nachfolge von **KonsR Leopold Grasser**, der als Pfarrer em. zum Kurat in der Pfarre Grünburg bestellt wird.

KonsR Mag. Josef Kramar CanReg wird als Pfarrer in Windhaag bei Freistadt, Pfarrprovisor von Sandl und Pfarrmoderator von Grünbach entpflichtet und zum Pfarrer in Timelkam und von Ungenach bestellt in Nachfolge von **KonsR P. Franz Kniewasser SDB**, der emeritiert wird.

Dipl. Theol. Antonius Grgic CanReg wird als Kooperator von Vöcklabruck entpflichtet und zum Pfarradministrator in Windhaag bei Freistadt bestellt in Nachfolge von **KonsR Mag. Josef Kramar CanReg**.

GR Mag. Thomas Mazur wird als Pfarrer in Linz-Heiliger Geist und als Pfarrmoderator von Linz-St. Magdalena entpflichtet und zum Pfarrer in Großraming bestellt in Nachfolge von **KonsR Stanislaus Kedzior**, der als Pfarrer em. in seine polnische Heimat zurückkehrt.

Mag. Jaroslaw Niemyjski wird als Pfarradministrator von Ohlsdorf entpflichtet und zum Pfarradministrator in St. Agatha und von Heiligenberg bestellt in Nachfolge von **KonsR Mag. Tadeusz Pirzecki**, der als Pfarrer em. in seine polnische Heimat zurückkehrt.

GR Mag. Kurt Pittertschatscher, Pfarrer in Leonding-St. Michael und Dechant des Dekanates Traun, wird zusätzlich zum Pfarrmoderator von Leonding Hart-St. Johannes bestellt in Nachfolge von **Prälat Johann Ehrenfellner**.

Mag. Franz Steinkogler, Pfarradministrator in Waizenkirchen, wird zusätzlich zum Pfarrprovisor von Michaelnbach bestellt in Nachfolge von **KonsR Anton Renauer**.

KonsR Anton Stellnberger, Pfarrer in Rainbach im Mühlkreis und Pfarrprovisor von Leopoldschlag, wird als Pfarrprovisor von Reichenthal entpflichtet und zusätzlich zum Pfarrprovisor von Sandl und Pfarrmoderator von Grünbach bestellt in Nachfolge von **KonsR Mag. Josef Kramar CanReg**.

GR Mag. Manfred Wageneder wird als Pfarrer in Gutau und Pfarrmoderator von Kefermarkt entpflichtet und zum Pfarrer der Stadtpfarre Linz und Pfarrprovisor von Linz-St. Matthias bestellt. Er folgt in der Stadtpfarre **Msgr. Reinhold Kern** nach, der zum Kurat im Dekanat Linz-Nord bestellt wird, bzw. in Linz-St. Matthias **KonsR Mag. Franz Fink**, der als Pfarrer em. zum Kurat im Dekanat Linz-Mitte bestellt wird.

Verstorben

Prälat Johann Weidinger, em. Pfarrer von Hallstatt, ist am 24. April 2013 im 99. Lebensjahr in Linz verstorben.

Pfarrer Weidinger wurde am 18. Jänner 1915 in Linz-St. Magdalena geboren, maturierte am Petrinum, studierte im Linzer Priesterseminar und wurde am 2. Juli 1939 durch Bischof Johannes Maria Gföllner zur Priester geweiht. Nach Kaplansdienst in Ampflwang und Taiskirchen wurde er Ende 1940 zum Wehrmachtsdienst als Sanitäter einberufen. Nach einer Hochgebirgsausbildung in Tirol war sein Kriegseinsatz im Kaukasus und am Balkan. Von Oktober 1944 bis Februar 1948 war er in russischer Gefangenschaft.

Nach der Heimkehr war er wieder Kaplan in Ampflwang und dann von 1949 bis 1960 Diözesanseelsorger der Kath. Arbeiterjugend. Im August 1960 wurde er Pfarrer in Hallstatt, seine Seelsorge galt der Pfarre mit Obertraun und den vielen Touristen. Ein besonderes Anliegen war ihm auch eine ökumenische Zusammenarbeit. Nach seiner Pensionierung mit September 1981 blieb er noch in Hallstatt und leistete von dort Aushilfen in der Umgebung. 1992 übersiedelte er nach Linz und half als Zelebrant in der Pfarre Heilige Familie. Ein wichtiges Anliegen waren ihm die regelmäßigen Besuche der alten und kranken Priester, die er auch im Priesterrat und in der zuständigen Kommission vertrat.

Als Pfarrer von Hallstatt hat ihn die Marktgemeinde Hallstatt zum Ehrenbürger ernannt. Als Seelsorger bekam er die Titel Monsignore und Päpstlicher Ehrenprälat.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 2. Mai 2013 in Linz-St. Magdalena gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung im Priestergrab am dortigen Friedhof.

Monsignore Rudolf Panhofer, em. Pfarrer von Neukirchen am Walde, ist am 28. April 2013 in Attnang-Puchheim verstorben.

Pfarrer Panhofer wurde am 11. März 1934 in Saxen geboren, maturierte am Kollegium Petrinum und studierte im Linzer Priesterseminar. Am 29. Juni 1958 wurde er zum Priester geweiht. Panhofer war Kooperator in Pichl bei Wels, Laakirchen, Mattighofen (zusätzlich Diözesanseelsorger der KJL/Burschen), dann in Naarn und Schwanenstadt. Von 1969 bis 1982 war er Pfarrer in Eberschwang, neun Jahre Dechant des Dekanates Ried, zusätzlich war er einige Zeit auch Provisor von St. Marienkirchen am Hausruck, Pramet und Pattigham und zuletzt auch von Waldzell. Mit 1. September 1981 wurde er Regens des Linzer Priesterseminars. Von 1988 – 2009 war er Pfarrer in Neukirchen am Walde. Nach seiner Emeritierung mit 1. September 2009 übersiedelte er nach Attnang-Puchheim und wurde Kurat des Dekanates Schwanenstadt, seit 1. Februar 2010 war er Pfarrmoderator in Desselbrunn.

Für seine Verdienste wurde er zum Monsignore ernannt, von der Gemeinde Neukirchen a. Walde erhielt er die goldene Ehrennadel und vom Land Oberösterreich das Silberne Ehrenzeichen.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 4. Mai 2013 in Desselbrunn gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung im Priestergrab am dortigen Friedhof.

41. Termine

- **Priesterweihe**

Die Priesterweihe von
Mag. Dr. Josef Richter, geb. 1974, Diakonatspfarre Linz-Ebelsberg,
findet am Samstag, den 29. Juni 2013, um 9.00 Uhr in unserem Mariendom statt. Alle Mitbrüder, besonders die Jubilare, sind zu dieser Feier herzlich eingeladen. Konzelebration ist erwünscht (liturgische Farbe: rot), in der Krypta besteht die Möglichkeit zum Ankleiden.
Die Jubilare ab dem 40. Priesterjahr sind auch zum Mittagessen ins Priesterseminar eingeladen, eine persönliche Einladung ergeht.
Um 15.00 Uhr findet die Neupriesterfeier mit Primizsegen in der Karmelitenkirche statt.

- **Priesterexerzitien mit Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB**

Ort: Exerzitienhaus Subiaco, Kremsmünster
Termin: Montag, 5. August 2013, 18.00 Uhr bis Freitag, 9. August 2013, 13.00 Uhr
Leitung: Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB
Anmeldung: Exerzitienhaus Subiaco, 4550 Kremsmünster, Subiacostraße 22, Tel: 07583/5288, E-Mail: subiaco@benediktinerinnen.at

- **15. Ökumenische Sommerakademie 2013: „Wer ist mein Nächster? Das Soziale in der Ego-Gesellschaft"**

Der soziale und politische Diskurs bewegt sich verschärft zwischen den Polen des individualistischen Egoismus und der gesellschaftlichen Solidarität. Ob der Egoismus die Triebfeder für die Weiterentwicklung der Gesellschaft ist oder Solidarität das Erfolgsmodell in der Evolution, sind aktuelle Grundfragen.
Zum zweiten Mal innerhalb von drei Jahren greift die Ökumenische Sommerakademie daher soziale Fragen auf. Ging es 2010 unter dem Titel „Gerechtigkeit will ich – Christliche Provokation für die Ökonomie" vor allem um volkswirtschaftliche Probleme in der Konfrontation mit christlicher Ethik, so knüpft die Thematik heuer an der Haltung des einzelnen Individuums in der Gesellschaft an. Anlass ist

das Jubiläum „10 Jahre Sozialwort des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich".
Die Referentinnen und Referenten beleuchten das Thema von verschiedenen Seiten und konfrontieren die Theologie mit Vertretern der entsprechenden anderen Wissenschaften. Abschließend wird die Frage an die Kirchen gestellt, wie weit sie dem eigenen Anspruch ihres Ökumenischen Sozialwortes gerecht werden.
Ort und Termin: Stift Kremsmünster, 10. bis 12. Juli 2012
Teilnahmegebühr: EUR 60,– für die gesamte Dauer (Ermäßigungen für StudentInnen).
Anmeldung: Katholisch-Theologische Privatuniversität Linz, 4020 Linz, Bethlehemstraße 20, Tel.: 0732/784293, E-Mail: sommerakademie@ktu-linz.ac.at.

● **Einführungstage für ao KommunionspenderInnen**
Die nächsten Kurse finden statt:

– Samstag, 5. Oktober 2013, 9.00 bis 16.00 Uhr, St. Peter am Hart, Pfarrheim (Kurat Mag. Gilbert Schandera)
– Samstag, 9. November 2013, 9.00 bis 16.00 Uhr, Priesterseminar, Linz (Prof. Dr. P. Ewald Volgger OT)

Auf die diözesanen Richtlinien für diesen besonderen liturgischen Dienst wird mit der Bitte um Beachtung verwiesen: LDBl. 130, 1984, Art. 67; Internet: http://www.liturgie-linz.at/regelungen.asp.
Schriftliche Anmeldung über das Pfarramt an das Liturgiereferat mit Name, Geburtsdatum, Anschrift, Beruf, Stand, Mail-Adresse und evt. mit Tätigkeit im kirchlichen Bereich ist bis zehn Tage vor dem Kurstermin erbeten an das Pastoralamt, Liturgiereferat, 4020 Linz , Kapuzinerstraße 84, bzw. E-Mail: liturgie@dioezese-linz.at. Eine Anmeldebestätigung/Einladung erfolgt ca. 10 Tage vor Kursbeginn. Sollte die Teilnahme aus Platzmangel nicht möglich sein, werden die Gemeldeten umgehend verständigt.

42. Hinweise

● **Bestellung – Gotteslob**
Das neue GOTTESLOB ist in der Endfertigung. Sollten Sie bisher für Ihre Pfarre oder Einrichtung noch nicht bestellt haben, so ergeht die Bitte an Sie, dies umgehend zu erledigen. Alle Vorbestellungen werden zeitgleich und vor allem versandkostenfrei zugestellt. Die Diözese Linz unterstützt die Erstausstattung mit jeweils EUR 5,– pro Stück aus dem Strukturfonds der Diözese, somit ergibt sich ein Preis von EUR 10,– für die Normalausgabe und EUR 14,– für den Großdruck (statt EUR 15,– bzw. EUR 19,–). Nutzen Sie diese befristete und großzügige Unterstützung!
Bestellungen werden nur schriftlich entgegengenommen, das Bestellformular kann im Behelfsdienst angefordert werden (behelfsdienst@dioezese-linz.at oder 0732/7610-3813).

● **Amtsblatt der Bischofskonferenz**
Dem Diözesanblatt an die Pfarren ist das Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz, Nr. 59, beigelegt.

Bischöfliches Ordinariat Linz

Linz, am 15. Mai 2013

Mag. Johann Hainzl
Ordinariatskanzler

Univ.-Prof. DDr. Severin Lederhilger OPraem
Generalvikar

Linzer Diözesanblatt: Diözese Linz (Alleininhaber). Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Linz, 4020 Linz, Herrenstraße 19.
Hersteller: kb-offset, Kroiss & Bichler GmbH, Verlagsort: Linz, Herstellungsort: Regau.
Das „Linzer Diözesanblatt" ist das offizielle Amtsblatt der Diözese Linz.